



Grundlagen der Tandemarbeit



Unterstützungsstruktur des organisierten Sports

Koordinierungsstellen Ganzttag

2003

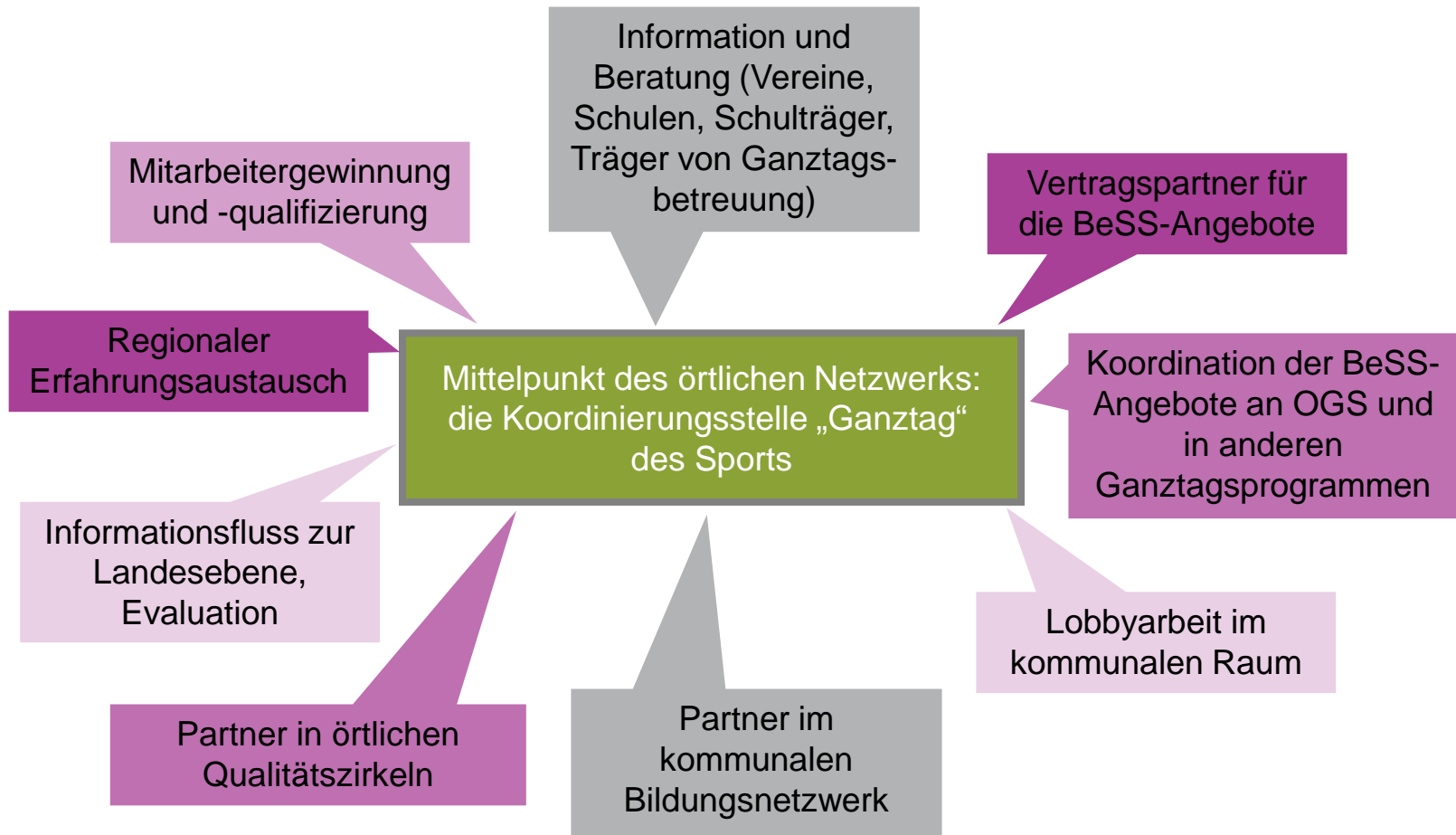
Schriftliche Vereinbarung mit allen Bünden über die Wahrnehmung bestimmter Aufgaben als Koordinierungsstelle Ganzttag des Sports
Flächendeckend **54 Koordinierungsstellen**

August 2011

Rahmenvereinbarung „Bewegung, Spiel und Sport in Ganzttagsschulen und Ganztagsangeboten“ verabschiedet
Hauptberufliche **Fachkräfte NRW bewegt seine KINDER!**



Schwerpunktaufgaben der KST





Beratungs- und Unterstützungsstruktur im Schulsystem

Beraterinnen und Berater für den Schulsport

- in allen kreisfreien Städten und Kreisen in NRW
- gesteuert durch die Sportdezernenten der 5 Bezirksregierungen
- „Qualitätsentwicklung im Schulsport“ als zentrale Aufgabe
- Aufgabenprofil im Erlass „Qualitätsentwicklung und Unterstützungsleistungen im Schulsport“



Schulsport in Bewegung



**Entwicklungs-
förderung
durch Bewegung,
Spiel und Sport**

**Erschließung
der Bewegungs-,
Spiel- und
Sportkultur**

Rahmenvereinbarung
„Bewegung, Spiel und
Sport in Ganztagschulen
und Ganztagsangeboten“

Erlass „Qualitätsent-
wicklung und Unter-
stützungsleistungen
im Schulsport“

- Rahmenvorgaben für den Schulsport
- Erlass „Sicherheitsförderung im Schulsport“

2011

2012

2014





Bewegung, Spiel und Sport in der Schule

Bewegung, Spiel und Sport in der Schule

Schulsport

Sportunterricht

- Sportunterricht (gem. Stundentafel)
- Sportförderunterricht
- Entwicklungsvorhaben Sport (nach Genehmigung durch die Schulentwicklungskonferenz)

Außerunterrichtlicher Schulsport

- Pausensport und selbstbestimmte Bewegungszeiten
- Regelmäßig angeleitete Schulsportangebote
- Schulsporttage und Schulfahrten
- Schulsportfeste
- Schulsportwettkämpfe
- Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im Ganztag

Andere Lernbereiche und Fächer

- Bewegungs- und Entspannungszeiten
- Rhythmisiertes Lernen
- Bewegung, Spiel und Sport im überfachlichen Lernen
- Lernen durch Bewegung
- Themenzentriertes Lernen

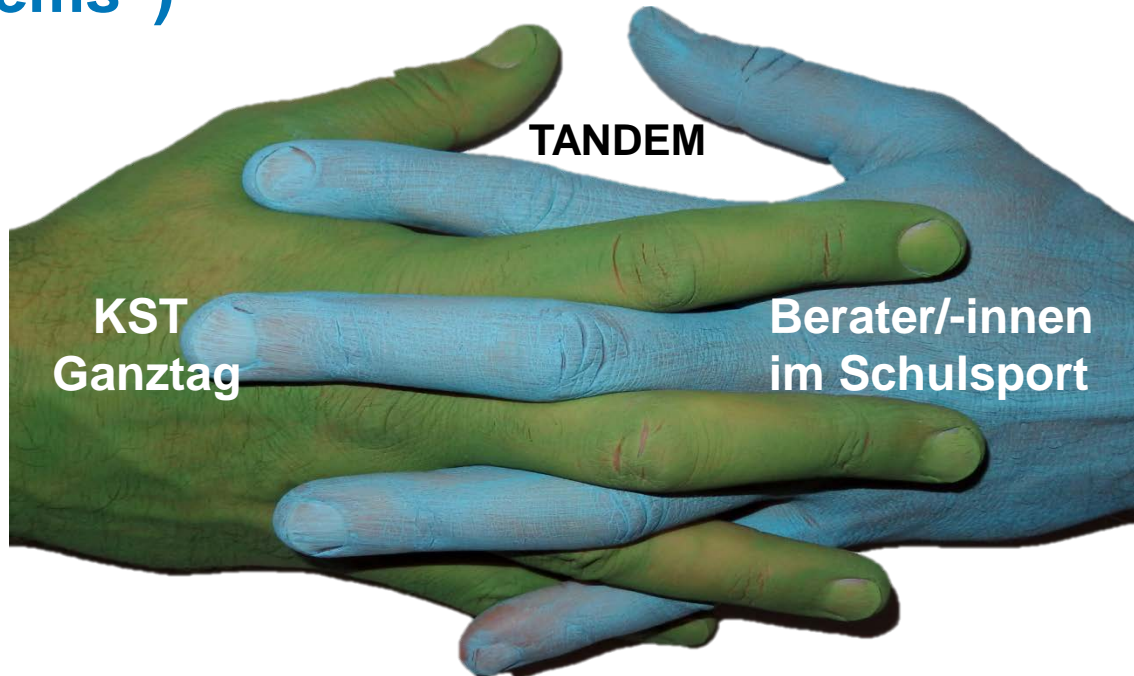
Bewegungs-, Spiel-, Sport- und Ganztagskonzepte der Schulen

Schulprogramm



Die Unterstützungsstrukturen beider Systeme wachsen zusammen

Zusammenarbeit von **Koordinierungsstellen Ganztage** und **Berater/-innen im Schulsport**, insbesondere bei BeSS-Angeboten im Ganztage, ab dem Schuljahr 2013/2014 („**Tandems**“)





Elemente der Zusammenarbeit im Tandem

- **Vereinbarung:** SSB/KSB und Bezirksregierung
- schriftliche jährliche **Arbeitsplanung und -auswertung:** KST und Berater/-in im Schulsport (Weiterleitung an die jeweilige Bezirksregierung und die Sportjugend NRW)
- gemeinsame Teilnahme an zentralen Veranstaltungen von MSB, Staatskanzlei und LSB/SJ NRW
- ggf. Teilnahme an unterjährigen dezentralen Veranstaltungen der Bezirksregierungen



Vorgaben für die Arbeit der Tandems*

Handlungsfeld	Gewünschter <i>Outcome</i>
Kooperation Schule und Sportverein	Die Zahl der Kooperationen von Schulen und Sportvereinen ist (insbesondere im Ganztage) zu erhöhen.
Sporthelfer-Programm	Die Zahl der Schulen, die am Sporthelferprogramm teilnehmen, sowie die Zahl der ausgebildeten Sporthelfer/innen ist zu erhöhen.
Netzwerkarbeit	In jeder Stadt/in jedem Kreis sind Netzwerkstrukturen zur gemeinsamen Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendsports aufgebaut und dokumentiert und für alle Beteiligten/Akteure transparent.
Qualifizierung	In jeder Stadt/in jedem Kreis existiert ein abgestimmtes, bedarfsgerechtes Qualifizierungsangebot für Mitarbeiter/-innen, die Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im Ganztage (außerunterrichtlicher Schulsport) durchführen. Dieses ist allen Akteuren im Kinder- und Jugendsport bekannt.



Orientierung für die Arbeit der Tandems

Gemeinsame Arbeit der Koordinierungsstellen "Sport im Ganzttag" bei den SSB/KSB und den Berater/-innen im Schulsport bei den Bezirksregierungen - Ziele und Umsetzung

Stadt/Kreis:

Mitarbeiter/-in im SSB/KSB:

Berater/-in im Schulsport:

	Abgabetermin Planung: 30.06.20XX		Abgabetermin Auswertung: 30.06.20YY	
Handlungsfeld	Wo wollen wir mittelfristig/strategisch hin?	Was wollen wir im Schuljahr 20XX/YY anpacken?	Ergebnisse/Sachstand im Sommer 20YY	Einschätzungen zu Gelingensbedingungen und Schwierigkeiten
Netzwerkarbeit				
Kooperation Schule und Sportverein				
Qualifizierung				
Stärkung des Sporthelfer-/ Sporthelferinnen- Programms auf lokaler Ebene				



Beispiel einer Jahresplanung

Handlungsfeld	Wo wollen wir mittelfristig/strategisch hin?	Was wollen wir im Schuljahr 2015/16 anpacken?	Ergebnisse/Sachstand im Sommer 2016	Einschätzungen zu Gelingensbedingungen und Schwierigkeiten
Netzwerkarbeit				
Kooperation Schule und Sportverein (u.a. Beratung, Information, Veranstaltungen, Projekte)	Bis 2018 wird die Zahl der Wochenstunden BeSS an OGS auf 3 pro Woche erhöht. Der Anteil der Stunden, die durch Sportvereine durchgeführt werden, wird auf 75% erhöht.	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung zum Abschluss eines Generalvertrages zwischen SSB und AWO zum Schuljahr 2016/17 • Durchführung von 4 stadtteilbezogenen „Zukunftswerkstätten“ BeSS an OGS für Schulen und Sportvereine 		
Qualifizierung				
Stärkung des Sporthelfer-/ Sporthelferinnen-Programms auf lokaler Ebene	Bis 2018 nehmen alle weiterführenden Schulen am SH-Programm teil. Jährlich werden 160 Schüler/innen zu Sporthelfer/innen ausgebildet.	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Kontaktaufnahme mit allen Schulen, die noch nicht die SH-Ausbildung anbieten • Angebot der Unterstützung und Beratung zur Umsetzung des Programms • Angebot einer lokalen Lehrerfortbildung 		



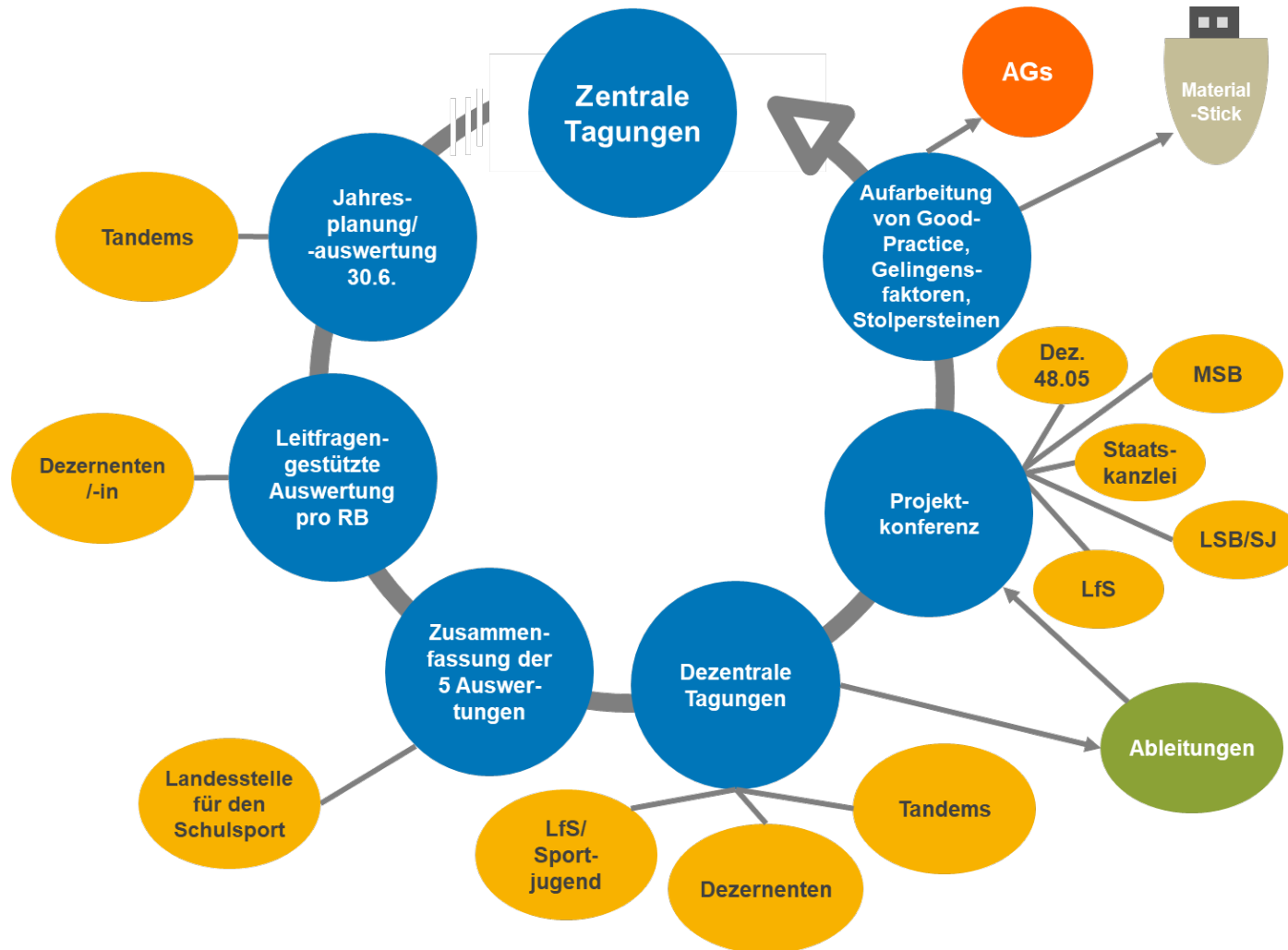
SMARTE Zielformulierung

Tool aus dem Projektmanagement

S pezifisch	Ziele müssen eindeutig definiert sein (nicht vage, sondern so präzise wie möglich).
M essbar	Ziele müssen messbar sein (Messbarkeitskriterien).
A kzeptiert	Ziele müssen von den Beteiligten akzeptiert werden/sein (auch: angemessen, attraktiv, ausführbar oder anspruchsvoll).
R ealistisch	Ziele müssen erreichbar sein.
T erminiert	Zu jedem Ziel gehört eine klare Terminvorgabe, bis wann das Ziel erreicht sein muss.



Der Jahreszyklus der Tandemarbeit





Auswirkungen neuer Arbeitsgrundlagen auf die Tandemarbeit

- **Koalitionsvertrag für Nordrhein-Westfalen 2017 – 2022**
- **Zielvereinbarung „Nr. 1: Sportland Nordrhein-Westfalen“** zwischen der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen für die Jahre 2018 – 2022



Auswirkungen neuer Arbeitsgrundlagen

Koalitionsvertrag für Nordrhein-Westfalen 2017-2022

Aussagen, die die Tandemarbeit betreffen

- **Schwimmen:**

„Jedes Kind muss am Ende der Grundschulzeit sicher schwimmen können.“

- **Kooperation Schule – Sportverein:**

“Enge Verzahnung” von Vereinssport und den Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten in Schulen, insbesondere auch im Ganzttag



Die Landesregierung wird ein Maßnahmenbündel zum Schwimmen auf den Weg bringen.

Bezüge zur Tandemarbeit ergeben sich dabei insbesondere bei:

1. Ausweitung des Landesprogramms “NRW kann schwimmen”

- Einbindung der Partner vor Ort über Bildungsbüros, Tandems etc., v.a. dort, wo das Programm bisher nicht genutzt wird
→ **Handlungsfeld 1: Netzwerkarbeit**
- Ausweitung auf Nachmittage (auch OGS) und Samstage in Kompaktform



2. Aus-, Fort- und Weiterbildung

- Qualifizierung für kommunale „Schwimmassistentenpools“
- Angebote für Erzieherinnen und Erzieher in Bewegungskindergärten und offenen Ganztagsgrundschulen
→ **Handlungsfeld 2: Qualifizierung**

3. Gute Praxis in Kommunen und Vereinen

- Auszeichnung erfolgreicher Konzepte von Kommune und Vereinen in 2019 –
Voraussetzung: nachhaltige Zusammenarbeit mit Schulen
→ **Handlungsfeld 3: Kooperation Schule und Sportverein**



Auswirkungen neuer Arbeitsgrundlagen

Zielvereinbarung

„Nr. 1: Sportland Nordrhein-Westfalen“

Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote (BeSS) im Ganzttag werden vorrangig von Sportvereinen oder den Sportverbänden und -bünden durchgeführt, an den Offenen Ganzttagsschulen im Primarbereich zu 80 Prozent, in der Sekundarstufe I zu 50 Prozent.

→ **Handlungsfeld 3:**

Kooperation Schule und Sportverein



Auswirkungen neuer Arbeitsgrundlagen

Zielvereinbarung

„Nr. 1: Sportland Nordrhein-Westfalen“

Das **Sporthelfer-Programm** wird qualitativ und quantitativ ausgebaut. 1.200 der insgesamt 2.750 weiterführenden Schulen werden im Sporthelfer-Programm aktiv. Pro Schuljahr werden 8.000 Sporthelferinnen und Sporthelfer neu ausgebildet.

→ **Handlungsfeld 4:**
Stärkung des Sporthelferprogramms



Auswirkungen neuer Arbeitsgrundlagen

Zielvereinbarung

„Nr. 1: Sportland Nordrhein-Westfalen“

Das dezentrale Lotsensystem bei den 54 Stadt- und Kreis-sportbünden wird nachhaltig gesichert und in seinem vernetzten Handeln (Lotsen der Bünde/Verbände untereinander, **Tandems zwischen Lotsen und staatlichen Berater/-innen im Schulsport, Gremien/ Strukturen der regionalen Bildungslandschaften**) qualitativ weiterentwickelt.

→ **Handlungsfeld 1:**

Netzwerkarbeit; Aufgabe für die Landesebene